

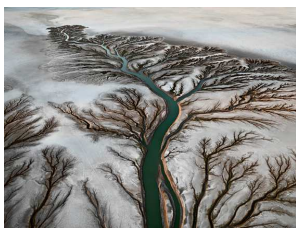
PRESSEINFORMATION

Edward Burtynsky – Wasser

23. März – 27. August 2017

Pressekonferenz am Weltwassertag: Mittwoch, 22. März 2017, 10 Uhr

Eröffnung: Mittwoch, 22. März 2017, 19 Uhr



Colorado River Delta #2
Near San Felipe, Baja, Mexico 2011
© Edward Burtynsky, courtesy Admira, Milan



Olfusá River #1
Iceland 2012
© Edward Burtynsky, courtesy Admira, Milan



Pivot irrigation / Suburb
South of Yuma Arizona, USA 2011
© Edward Burtynsky, courtesy Admira, Milan / Galerie Springer Berlin / Metivier Gallery, Toronto

„Was wir der Zukunft geben, sind die Entscheidungen, die wir heute treffen.“ Edward Burtynsky

Der kanadische Fotograf Edward Burtynsky (*1955) wurde mit atemberaubenden großformatigen Fotografien, die durch Menschenhand veränderte Landschaften, Industriegelände oder Ballungszentren dokumentieren, weltberühmt. Das KUNST HAUS WIEN widmet dem Künstler, der seine Begabung seit über 30 Jahren in den „Dienst der Kultur der Nachhaltigkeit“ stellt, nun eine erste umfassende Einzelausstellung in Österreich. Sie präsentiert Burtynskys aktuellen Werkzyklus zu einem Thema von globaler Relevanz: Wasser als wertvolle Ressource, als täglich notwendiges Element für unseren Körper und unseren Planeten und als Urquell des Lebens schlechthin.

Für seine Werkserie *Wasser durchquerte* Burtynsky fünf Kontinente, um ökologische Extremsituationen im Zusammenhang mit Wasservorkommen, deren Nutzung und Verteilung, sowie die Verschwendung von Wasser zu erkunden und festzuhalten. Er wählte Orte, an denen das ökologische Gleichgewicht durch menschliche Eingriffe zerstört wurde und zeigt auf, welche Gefahren in der fortwährenden Ausbeutung von Wasserressourcen liegen. So handeln seine Fotos beispielsweise von Flüssen wie dem Colorado oder dem Sacramento River, deren inzwischen ausgetrocknete Mündungen fantastische Spuren in der Landschaft hinterlassen und ein Spiel von Farben und Linien gleich abstrakter Bilder produzieren. Die meist aufwändig aus der Vogelperspektive fotografierten Aufnahmen erzählen auch von den Folgen des Nickelabbaus: Das



Wasser der Flüsse ist verführerisch rot gefärbt, der ölgetränkte Sand schillert bunt, verdorrte Bäume verweisen auf das angereicherte Uran. Die Fotografien sind Dank ihrer visuellen Abstraktion im Zusammenspiel mit perfekten Bildkompositionen von einer eigenartigen Ästhetik geprägt, die sie im Widerspruch zu den monumental-brutalen Bildinhalten poetisch verklärt erscheinen lässt.

Edward Burtynskys „Wasserbilder“ zeigen die kritischsten Punkte unseres Ökosystems auf – und können durchaus als Ermahnung verstanden werden, jene passive Haltung aufzugeben, durch die unsere Lebensbedingungen nachhaltig bedroht sind. Sein methodischer Ansatz, die Aufnahmen immer in Begleitung der Geschichte und Beschaffenheit des jeweiligen Ortes und mit vielfältigen aktuellen Bezügen zu präsentieren (ob politische Vereinbarungen, gesellschaftliche Forderungen, geografische Voraussetzungen oder wissenschaftliche Daten) trägt dazu bei, die Tragweite des Problems erfahrbar zu machen. „Durch die Kunst kann der Mensch für die Folgen seines Handelns sensibilisiert werden“, so Burtynsky, „ (...) weil wir durch die Kunst unser Bewusstsein erhöhen und unsere Geschichten entwickeln.“

Ein umfassendes Diskurs- und Rahmenprogramm ergänzt die Ausstellung mit Exkursen in naturwissenschaftliche und ökonomische Fragestellungen in Zusammenhang mit dem Thema Ressource Wasser.

Im Rahmen der Ausstellung wird der Dokumentarfilm *Where I Stand*, 2013 Jennifer Baichwal und Edward Burtynsky gezeigt. (9:41 Minuten, Editor: David Schmidt, Kamerateam: Jim Panou, Mike Reid, Nick de Pencier und Noah Weinzeig)

http://www.edwardburtynsky.com/site_contents/Photographs/Water.html

Die Ausstellung wird von Enrica Viganò und Bettina Leidl kuratiert und wird in Kooperation mit Admira, Milano realisiert.

Weltwassertag

Die Vereinten Nationen haben den 22. März jedes Jahres zum Weltwassertag ausgerufen. Ziel ist es, dem global bedeutsamen Thema Wasser Bedeutung und Aufmerksamkeit zu widmen. Der UNESCO Weltwasserbericht weist Österreich auf Platz 18 von insgesamt 122 untersuchten Ländern aus. Die hohe Trinkwasserqualität ist wichtiger Teil der österreichischen Identität.



FAKTEN

Ausstellungsort	KUNST HAUS WIEN Untere Weißgerberstraße 13, 1030 Wien
KuratorInnen	Enrica Viganò, Bettina Leidl
Ausstellungsdauer	23. März 2017 bis 27. August 2017
Eröffnung	Mittwoch, 22. März 2017, 19 Uhr
Pressekonferenz	Mittwoch, 22. März 2017, 10 Uhr
Booklet	Zur Ausstellung erscheint ein Booklet mit farbigen Abbildungen mit Texten von Enrica Viganò und Bettina Leidl.
Rahmenprogramm	Donnerstag, 23. März 2017, 18 Uhr Vortrag von Edward Burzynsky Montag, 3. April 2017, 18 Uhr Andreas H. Bitesnich und Greenpeace präsentieren den Arktis-Bildband „Troubled Waters“ Montag, 24. April 2017, 20 Uhr Filmscreening <i>Watermark</i> im Burg Kino Wien Mittwoch, 31. Mai 2017, 17 Uhr Symposium <i>After Us, The Flood</i> kuratiert von Oliver Ressler
Öffnungszeiten	Täglich von 10 bis 18 Uhr
Eintritt	Museum Hundertwasser € 11 oder Fotoausstellung € 9 Kombiticket für beide Ausstellungen € 12 Jahreskarte € 22 / Familienjahreskarte € 39 Kinder bis 10 Jahre gratis, 11 bis 18 Jahre € 5 Zugang zu Galerie und Garage frei
Pressekontakt	Eva Engelberger +43-1-712 04 95-23 eva.engelberger@kunsthau Wien.com

Unter folgender URL können Sie die Pressefotos inklusive Bildnachweis downloaden:

<http://www.kunsthau Wien.com/de/presse/pressefotos-download>

Das KUNST HAUS WIEN ist ein Unternehmen der Wien Holding und wird von Wien Kultur gefördert. Mit freundlicher Unterstützung der Kooperations- und Medienpartner: Club Ö1, Die Presse, Weingut Mehofer, Schremser und Vöslauer.